

Musik und Fußball standen dieses Mal im Mittelpunkt des Sommerfestes auf dem Hausenhof

Märchen faszinierten auch die Großen

Etliche Besucher testeten die Wirkung der Klangschalentöne auf Körper sowie Geist und Seele

HAUSENHOF (rf) – Musik und der Fußball standen im Mittelpunkt des diesjährigen Sommerfestes der Camphillsiedlung Hausenhof, wobei die Besucherzahl trotz des schönen Wetters und der Fußballübertragung in der Scheune etwas geringer ausfiel als in den vergangenen Jahren.

Mit Gitarre und Harfe unterhielten Gabi Weigel aus Lehrberg und Oswin Voit aus Steinsfeld als „Duo Karfunkel“. Die Töne der Klangschalen und deren Wirkung auf Körper, Geist und Seele stellte Ursula Prokasky den Teilnehmern in kleinen Gruppen vor. Durch die Vibration der Klangschalen wird das Wasser unseres Körpers in wohltuende Schwingung versetzt, war zu erfahren. Die Folge ist eine feine, innerliche Massage der Zellen.

Eine Vielzahl ungewöhnlicher Instrumente konnten die Besucher bei Marion Josek kennen lernen und auch spielen, so zum Beispiel den Streichbass, die Sopranleier, das barocke Krummhorn, die Thinwhistle, Klangstäbchen oder die amerikanischen Handbells. Musikalisch im Einsatz war auch die Veeh-Harfen-Gruppe der Dorfgemeinschaft.

Für den musikalischen Schlusspunkt und zugleich die Siegesfanfare bezüglich des 4:1 der Deutschen gegen die Engländer setzte der Posaunen-



Großer Nachfrage erfreute sich beim diesjährigen Sommerfest des Hausenhofs die Klangschalentherapie, die die Besucher ausprobieren konnten.

Foto: Frisch

chor Neustadt unter der Leitung von Dr. Dieter Geißendörfer. Besichtigungen und Führungen gab es durch den landwirtschaftlichen Bereich, durch die Gärtnerei, Weberei und die Kerzenwerkstatt.

Kunstartikel verkauft. Gut besucht war auch das Café, das nach den Worten der Organisatoren auch unter der Woche am Dienstag von 19 bis 21 Uhr und am Samstag von 15 bis 17 Uhr für die Öffentlichkeit geöffnet ist.

Dass Märchen nicht nur etwas für Kinder sind, konnte man bei Brigitte Klinkel aus Handthal erleben, denn bei den Märchenlesungen waren die Erwachsene deutlich in der Überzahl. Dafür fanden die Kinder auf den Rücken der Pferde mehr Vergnügen. Das Reiten gefiel dem Nachwuchs so gut, dass er einen der Vierbeiner am liebsten gleich mit heim genommen hätte. Bis auf den letzten Platz besetzt war die Scheune, in der das Fußballspiel übertragen wurde. In einigen Verkaufsständen wurden Produkte, wie Lebensmittel oder